

In der Dattenberger Narhalla ging es hoch her

Die Karnevalsgesellschaft hatte rasante und komische Auftritte zusammengestellt – Stolz auf den eigenen Nachwuchs

DATTENBERG. „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat den schönsten Elferrat im Land?“ Diese Frage konnte bei der Prunksitzung der Dattenberger Karnevalsgesellschaft beantwortet werden. Seit dem sich die Mitglieder des Elferrates im neuen Outfit präsentierten, fiel die Wahl eindeutig auf die feschen Jecken in den roten Hemden und weißen Jacken. KG-Protokollarius Willi Simons ging dieser Frage gleich zu Anfang der Prunksitzung im Bürgerhaus nach. Er verglich ausgiebig und humorvoll die Elferräte aus Linz und Dattenberg. Fazit: „... aber die Dattenberger sind tausendmal schöner als ihr!“

Das sie nicht nur gut ausse-

hen, sondern auch schön feiern können, bewiesen dann die Narren aus „Daddeberch“. Sitzungspräsident Heinz Peter Schneider führte die vielen Gäste im vollbesetzten Bürgerhaus durch eine stimmungsvolle und rasante Sitzung. Mit vielen einheimischen Kräften und Vereinen aus der Nachbarschaft genossen die Freunde des Dattenberger Karnevals viele schöne Stunden im Festsaal. Besonders stolz sind die Jecken natürlich auf den eignen Nachwuchs und so erhielten die Tanzmäuse der KG viel Applaus für ihre tollen Darbietungen. Mächtig viel Stimmung brachten die Kürassiere aus Vettelschoß auf die Bühne und sorgten mit ih-



Tränenreiche Solovorträge hatten die Dattenberger zu bieten – Lachtränen reich.

rer Tanzeinlage für Begeisterung.

Was alles passieren kann, wenn man mal „muss“ und

nicht kann, das demonstrieren Wort- und Gestenreich Roswitha Mertens und Roswitha Mrohs als „Griet un Pitter“. Das ein allzu menschliches Geschäft im Computerzeitalter gar nicht mehr so einfach zu erledigen ist, bewiesen sie den vielen Jecken im Saal und setzten sich mit den Tücken der vollautomatischen und modernen Toilette auseinander. Mit diesem Vortrag sorgten sie nicht nur für Pfützen auf den Bühne, sondern auch für Tränen in den Augen ihrer Zuschauer. Diese amüsierten sich königlich und belohnten „Griet und Pitter“, die schon viele Jahre den Dattenberger Karneval mit ihren Vorträgen bereichern, mit lang anhaltendem Ap-

plaus. Auch Urban Schneider, „ne arme Deuvel“ aus Leubsdorf, schonte die Lachmuskeln der Dattenberger Jecken nicht und lieferte „Deftiges“ aus der Küche des Humors.

Wirklich graziös und beweglich zog das „Mädchen Ballett“ aus Dattenberg alle Register des guten Showtanzes und begeisterte die Karnevalsfreunde restlos. Das sich hinter den Mädchen in Wirklichkeit „harte Jungs“ verbargen, machte die ganze Sache besonders amüsant und die Zuschauer erlagen dem Charme der „feschen Mädels“, die einen Schuhplattler aufs Parkett legten. Besonders erfreut war Sitzungspräsident Heinz Peter



Gardetanz darf bei einer echten Prunksitzung nicht fehlen. Und natürlich gab's den auch in Dattenberg. ■ Fotos: Beate Christ

Schneider über den Besuch der benachbarten Vereine aus Linz und Vettelschoß. Mit viel Applaus wurden die Roten Husaren mit Prinz Helmut, ne Jeck ohne Grenzen und der Tanzgarde Rot-Weiß

empfangen. Auch die KG Grün Gold Vettelschoß brachte ihre Tanzgarde mit und feierte mit den Dattenberger Jecken bis in die frühen Morgenstunden.

Beate Christ